

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 21. November

Weihnachtsausstellung «Engelsgeflüster»
10 bis 20 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Kunstaussstellung Ernst Friedli
14 bis 18 Uhr, ABA
Ausstellung Ginkgo-Blumen, 18 bis 21 Uhr
Musical «Little Shop of Horrors»
Oberthurgauer Festspiele, 20 Uhr, Pentorama

Samstag, 22. November

Missionsbazar, 9 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ausstellung Ginkgo-Blumen, 10 bis 19 Uhr
Weihnachtsausstellung «Engelsgeflüster»
10 bis 20 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Kunstaussstellung Ernst Friedli
14 bis 18 Uhr, ABA
Dernière «Little Shop of Horrors»
Oberthurgauer Festspiele, 20 Uhr, Pentorama

Sonntag, 23. November

Ausstellung Ginkgo-Blumen, 10 bis 17 Uhr
Weihnachtsausstellung «Engelsgeflüster»
10 bis 17 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Kunstaussstellung Ernst Friedli
14 bis 18 Uhr, ABA
Godi, 19 bis 21 Uhr, evang. Kirche Amriswil

Montag, 24. November

Buchstücke: «Sturzflug in den Advent»
mit Maria Leonardi, 20.15 Uhr, Kulturforum

awa 2008

«50 Jahre awa – wir feiern!»

Die 50. Amriswiler Weihnachts- und Adventsausstellung findet von **Mittwoch, 26. November, bis Sonntag, 30. November**, im Pentorama statt. Auf die Besucherinnen und Besucher warten über 80 Ausstellerinnen und Aussteller auf einer 1300 Quadratmeter grossen Ausstellungsfläche. Für das leibliche Wohl sorgen der Landgasthof Seelust in der awa-Beiz, das Café Gschwend, die Landi-Bar sowie die Städtli-Bar auf der Galerie im ersten Stock. An der Ausstellung präsentieren sich ausserdem die Bündner Wintersportgebiete Arosa, Bergün und Savognin. Als besondere Attraktion findet von Freitag bis Sonntag der Amriswiler Adventsmarkt auf dem Pentorama-Vorplatz statt. Die Weihnachtsausstellung öffnet ihre Tore am Mittwoch um 17 Uhr. Am Donnerstag öffnet die awa bereits um 15 Uhr.

AMRISWILER WEIHNACHTS- UND ADVENTSAUSSTELLUNG



Archivbild: Stadt Amriswil

Die Stadt zeigt sich an der awa

An der Jubiläums-awa von kommender Woche beteiligt sich die Stadt Amriswil mit einem grossen Stand. Unter dem Motto «Willkommen in der Zukunft» präsentieren sich die Technischen Betriebe und die Regionale Energieberatungsstelle und zeigen die neuen Technologien, Sparpotenziale und Möglichkeiten auf.

Der Stand der Stadt Amriswil (Nr. 59) befindet sich an der diesjährigen 50. Amriswiler Weihnachtsausstellung im Erdgeschoss und besteht aus zwei Themenbereichen. Im Bereich der Technischen Betriebe werden Kabelfernsehen, HDTV und Internet/Telefonie vorgestellt. Der grössere Teil des 160 Quadratmeter grossen Standes widmet sich der aktuellen Frage nach der Energie der Zukunft. «Wir wollen die Besucherinnen und Besucher für Energieanliegen sensibilisieren und ihnen neue Lösungswege bei Gebäudesanierungen aufzeigen», sagt TBA-Betriebsleiter und Mitglied der Baukommission Wärmeverbund Egelmoos, Karl Spiess. Das geschieht mit anschaulichen Exponaten und einer Mediashow auf eine leicht verständliche Art und Weise. «Wir möchten an der awa keine wissenschaftlichen Monologe abhalten.»

Zu den Exponaten gehört ein grosses Säulenbarometer. Es zeigt den Interessierten auf, was momentan in der Schweiz an erneuerbarer Energie produziert wird und wie viel Potenzial noch nicht genutzt wird. Ausserdem wird anschaulich dargestellt, wie viel Holz im Kanton Thurgau pro Sekunde nachwächst. Eine Diashow, die den Bau des Projekts Wärmeverbund Egelmoos von A bis Z dokumentiert, rundet das Informationsangebot ab.

Erfrischendes aus der Region

An der standeigenen Bar wird ebenfalls voll auf die Karte «erneuerbare Energien» gesetzt. So wird nur ausgeschenkt, was unter der Thurgauer Sonne (nach)wächst – Apfelsaft mit und ohne Alkohol sowie Cider. Der Gemeinschaftsstand von Energieberatungsstelle und TBA wird von diversen Fachleuten betreut. So können sich die Besucherinnen und Besucher bei Fragen direkt an den Energieberater, an Fachleute vom Elektrizitätswerk oder an Praktiker von den Amriswiler Heizungsfirmen Strässle und Egli & Roth wenden.

Öffnungszeiten: Mittwoch, 17–21 Uhr, Donnerstag, 15–21 Uhr, Freitag, 15–21 Uhr, Samstag, 12–21 Uhr, Sonntag, 11–18 Uhr.

STADT UND LAND

Zivilstandsnachrichten

Geburten, zweite Oktoberhälfte

22.10. Mehmeti Erjona, Tochter der Mehmeti Gëzime, serbische Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in St.Gallen;
22.10. Mehmeti Erjon, Sohn der Mehmeti Gëzime, serbischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in St.Gallen;
28.10. Maric Sofija, Tochter des Maric Luka und der Nadežda, von Erlen, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Todesfälle, zweite Oktoberhälfte

22.10. Dütsch Friedrich, von Kemmental, in Amriswil, geboren 1914, gestorben in Amriswil;
25.10. Ziche Guerina, von Amriswil, in Amriswil, geboren 1916, gestorben in Amriswil;
29.10. Scheier Ottilie Gertrud, von Appenzell, in Amriswil, geboren 1924, gestorben in Amriswil;
31.10. Bonelli August, von Weisslingen ZH, geboren 1918, gestorben in Kradschönenberg.

Engelhafter Sturzflug in den Advent

Vom Fliegen und Schweben: Am kommenden Montag, 24. November, findet im Kulturforum um 20.15 Uhr der letzte Buchstückeabend in diesem Jahr statt. Maria Leonardi wird Geschichten und Erzählungen zum Thema Advent vorstellen – ein luftig-leichter-engelhafter Sturzflug in den Advent. In der Pause gibt es wie immer einen Apéro, dieses Mal mit verführerischen Weihnachtsüberraschungen.

Abbauarbeiten im Pentorama

Damit die awa am kommenden Mittwoch öffnen kann, beginnt im Pentorama bereits am Sonntag der Aufbau. Da die Dernière der Oberthurgauer Festspiele morgen Samstag stattfindet, muss die Infrastruktur in der Nacht auf Sonntag abgebaut werden. Die Veranstalter bitten bei allfälligen Lärmimmissionen um Verständnis.

Strassenfest als Rundlauf konzipiert

Die Sommerferien werden in Amriswil mit einem riesigen Fest eingeläutet: dem bereits **5. Amriswiler Strassenfest vom 3. und 4. Juli 2009**. Neu ist das Strassenfest im Zentrum von Amriswil als **Rundlauf** angeordnet und der **Viehmarktplatz** wird mit einbezogen.

Die Vorbereitungen für die erste «Jubiläumsausgabe» des Strassenfests laufen auf Hochtouren. Das OK um Präsident Martin Rickenbach hält am Grundkonzept der Ausgabe von 2007 fest. So findet das Strassenfest neben dem Marktplatz auf der Bahnhof-, der Rütli- und der Kirchstrasse sowie auf dem Biberacherweg statt. Wieder sind drei Themen Bühnen geplant: Rock-/Pop-Bühne, Kleinkunstbühne sowie eine Familienbühne nahe des Kinderparadieses.

Raum für die Festbesucher

Um das Strassenfest für die Gäste noch attraktiver zu gestalten, ist das Festgelände neu als Rundlauf konzipiert und der Viehmarktplatz wird am Festwochenende mit einbezogen. «Somit kann das Gelände für die Zelte und Marktstände grosszügiger gestaltet werden», erklärt Martin Rickenbach. «Ausserdem können wir damit dem Wunsch gerecht werden, einen Teil des Festgeländes für eher ruhigere Gemüter herzurichten und die Bühnen-Acts dementsprechend auszusuchen.» Gegenüber 2007 werden die Stände bei der nächsten Ausgabe arenenartig angeordnet. Damit entsteht vor den Bühnen mehr Raum für die Festbesucher und die Auftritte der Strassenkünstler.

Auch 2009 beginnt das Strassenfest am Freitag, 3. Juli 2009, rechtzeitig auf den Feierabend hin. Der Festbetrieb startet um 17 Uhr und dauert bis 2 Uhr. Am Samstag, 4. Juli 2009, ist das Festgelände von 11 Uhr bis 3 Uhr geöffnet. Anmelde-, Info- und Gebührenformulare für die Amriswiler Vereine und Institutionen sind in diesen Tagen verschickt worden und stehen im Internet unter www.strassenfest.ch zum Download bereit. Für die teilnehmenden Vereine ändert sich gegenüber 2007 nicht viel. Die Festzelte und Stände können am Freitag ab 14 Uhr aufgebaut werden und auch die Standkosten bleiben gleich.

Auf Vereine und Sponsoren angewiesen

Ziel des 12-köpfigen Organisationskomitees ist es, das künstlerische Niveau des Strassenfests weiter zu steigern und mit Kleinkünstlern, Gauklern, Bands, Tanz und weiteren Attraktionen für eine unvergessliche Atmosphäre zu sorgen. Dazu ist das OK wieder auf Sponsoren und Gönner angewiesen, um den grossen finanziellen Aufwand für Gagen und professionelle Bühnenausstattung decken zu können. Neu wird neben den Werbemöglichkeiten für die Hauptsponsoren auf den Bühnen und bei den Orientierungspunkten ein Gerüstturm für die Bandenwerbung der Co-Sponsoren installiert. Das Sponsoringkonzept mit der ganzen Palette an Auftrittsmöglichkeiten kann ebenfalls auf der Website heruntergeladen werden. (ha)

Infos/Anmeldung für Vereine: strassenfest@strassenfest.ch;
Kontakt für Künstler: kuenstler@strassenfest.ch



Vielen in Erinnerung sind die «Gentlemen», die sich am Strassenfest '07 unter die Leute mischten.

STADT UND LAND

Ponyreiten am Tag des Kindes

Morgen Samstag wird im Eltern-Kind-Zentrum der Tag des Kindes gefeiert. Die Türen sind von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Es werden viele Aktivitäten für Kinder geboten, darunter Ponyreiten und Päcklifischen. Es werden Getränke und Kuchen sowie über Mittag ein Pastaplausch à discrétion angeboten. Alle sind herzlich eingeladen. An dieser Stelle geht ein

herzlicher Dank an Rosmarie und Rudolf Langjahr von Rodolfo & Co. – sie haben wieder das Ponyreiten gesponsert.

Gratulationen

21.11. Hulda Gabele-Stricker, Weiherstrasse 40, 8580 Amriswil (85 Jahre); 22.11. Marie-Louise und Ernst Graf-Schornegg, Bildstrasse 11, 8580 Amriswil (Goldene Hoch-

zeit); 24.11. Emma Schmid-Lüchinger, Florastrasse 10, 8580 Amriswil (91 Jahre); 25.11. Karl Krauer, Alters- und Pflegezentrum Amriswil APZ (93 Jahre); 27.11. Jakob Hohl-Näf, Poststrasse 29b, 8580 Amriswil (85 Jahre); 27.11. Xaver Jäckle-Rüthemann, Schloss-Strasse 17, 8580 Hagenwil b. Amriswil (99 Jahre). Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich!

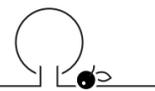


Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Krattiger Holzbau AG, Sommerstrasse 28, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Neubau Carport, Anhänger-Unterstand und Fassadenänderung
Bauparzelle: 1671(A), Sommerstrasse 28, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflagefrist: 19. November bis 8. Dezember 2008.
Bauverwaltung: Telefon 071 414 11 12.



«geSTADTen Sie...»

Haushälterisch

Alle reden von Finanzkrise und Rezession. Nur wir hier in Amriswil nicht, denn unsere Stadt will sich mit grossen Bauvorhaben weiterentwickeln. Ganze Quartiere entstehen neu im Oberfeld und in den Weidwiesen. Auch beim Kreisler Köpplishaus wird wacker geplant und an der Schrofenstrasse entstehen neue Einkaufsmöglichkeiten. Und über die Realisierung der Unterführung Bahnhofstrasse in Verbindung mit der Spange Hölzli werden wir demnächst an der Urne entscheiden.

84 755 ständige Einwohner mehr verzeichnete die ganze Schweiz 2007. Auch 2008 wird der Nettozuwachs im gleichen Rahmen sein. Diese Personen arbeiten in der Schweiz, wohnen hier, gehen hier einkaufen, fahren mit der Bahn und dem Auto und geniessen ihre Wochenendaktivitäten. Dieser Nettozuwachs pro Jahr bedeutet aber auch, verteilt auf das ganze Land, innerhalb eines Jahres dreimal die Stadt Frauenfeld gebaut werden muss. Also, wenn das keine guten Aussichten sind! Zugegeben, dafür muss leider auch Kulturland geopfert werden. Und jetzt kommt Amriswil noch mit der Spange Hölzli!

Schön, dass es die Grünen gibt, die sich in Amriswil verschämt «Freie Gruppe» nennen. Logisch, dass sie die Spange Hölzli ablehnen. Kein Kulturlandverbrauch für Autos. Schliesslich gilt es haushälterisch umzugehen mit endlichen Ressourcen wie dem Kulturland. Wie recht sie haben. Nur: Wo war die «Freie Gruppe», als im Schrofen die Landi und der Aldi gebaut wurden? Diese Läden benötigen ein Drittel des Kulturlandes für ihre Verkaufsfläche und zwei Drittel als Parkplätze für Autos. Und jetzt noch der Lidl. Wieder derselbe grosse Kulturlandverbrauch. Gäbe es nicht die Möglichkeit, Parkplätze unter den Verkaufsräumen oder auch darüber zu erstellen, wie das üblicherweise in den grösseren Agglomerationen gehandhabt wird? Eigentlich wäre es durchaus angebracht, sich dort für den haushälterischen Umgang mit Kulturland einzusetzen, wo es wirklich etwas bringt. Nur: Wer macht das, wenn es nicht einmal die Grünen tun?

Rolf Hess



